

Erstes Kapitel.

Wer nur recht Geduld hat und warten kann.

Ich weiß nicht, freundlicher Leser, und kann es natürlich nicht wissen, ob du das reizende Thal im Thüringer Walde kennst, wo das Forsthaus liegt, in dem ich die schöne Zeit meiner Jugend verlebte. So viel aber weiß ich, daß es nicht viele Gegenden in der Welt gibt, die anmuthiger und lieblicher wären, als die Gegend meiner Heimath, und daß nicht leicht Jemand, der hingekommen ist und sie mit eigenen Augen gesehen hat, ohne Bedauern wieder von ihr geschieden ist. Die Meisten waren entzückt über die köstliche Lage des Forsthauses, und gar manchen Wandrer kenne ich, der sich nur mit Mühe von ihm trennen konnte, wenn er erst ein Weilchen auf der Bank unter der großen Buche gefessen hatte, die vor dem Hause auf dem geebneten Kiesplatze ihre schön belaubten, schattenden Zweige ausbreitet.

Aber wie wonnig schön ist es auch auf der Bank unter der Buche! Ich selbst, der ich doch an das Plätz-